

Unterstammheim, den 8. Februar 2024

## Adler-Bulletin 2024 Q1

Geschätzte Genossenschafterinnen, geschätzte Genossenschaffer,  
sehr geehrte Damen und Herren

Nochmals kurz zur Erinnerung: Nachdem die realen Angebote der Handwerker im ersten Semester 2023 eingetroffen waren, wurden die effektiven Kosten berechnet. Da diese zu hoch lagen, unternahm die Baukommission umfangreiche Massnahmen, das Projekt günstiger zu machen, ohne an der Substanz des Projektes zu kratzen. Obwohl diese Arbeiten eine erhebliche Verringerung der Anlagekosten erbrachten, lag die Summe noch immer etwas über dem, was wir mit den Einnahmen erwirtschaften können. Das Verhältnis von Einnahmen über die Mieten und den jährlichen Ausgaben blieb noch immer unausgeglichen.



In den letzten Monaten versuchten wir dann zusätzliche, günstige Geldmittel zu erlangen, was leider unter den Erwartungen blieb. Trotzdem wurden weitere Anfragen bei diversen Stiftungen platziert oder sind in der Vorbereitung. Mit der Suche nach Stiftungsgeldern wird weitergemacht, auch während der Bauzeit.

In der ersten Sitzung 2024 legte darum die Baukommission dem Vorstand Optionen vor, wie der Baubeginn mit dieser Ausgangslage angestrebt werden kann. Die verschiedenen Möglichkeiten wurden besprochen und man entschied sich einstimmig für eine redimensionierte Variante, die zuerst mit dem Bau der Wohnungen beginnt und den Umbau des Gastronomie-Bereiches (Küche und Toiletten) zeitlich zurückstellt. Damit geben wir uns zudem die Möglichkeit einen künftigen Pächter in das spätere Betriebskonzept zu involvieren.

Nun sind wir angehalten, für das redimensionierte Projekt nochmals genaue Zahlen zu ermitteln. In der zweiten Sitzung 2024 wurden die Schritte bestimmt, die unternommen werden, wie etwa über neuzuberechnende Offerten zusätzliche Einsparungen erzielt werden können (wir hoffen auf einen günstigen Offerten-Effekt, da die Rohstoffpreise für die einzelnen Gewerke vor einem Jahr zum Teil extrem hoch waren).

Wir wissen, dass Ihre Geduld damit arg strapaziert wird. Unser Verantwortungsgefühl weist uns aber diesen Weg. Dabei ist der Adler-Kastanienbaum unser Vorbild:

## Der Kastanienbaum im Dezember

von Thomas Frei



Der Baum ist kahl und leer,  
die Blätter, gefallen, auf dem Teer.  
Der Frost nagt an der Buchenhecke,  
umhüllt von einer nebligen Decke.

Und unser treuer Kastanien-Baum  
offenbart bereits schon seinen Traum.  
Er arbeitet tag-täglich wacker daran,  
ich schaue ihn ab und zu genauer an.

Was ich sehe, erfüllt mich mit Wonne:  
Die Knospen harren geduldig der Sonne.  
Später der Trieb, die Blüte, dann die Frucht,  
das ist das Ziel, dass der Kastanienbaum sucht.

Er ist dem Adler eine Inspiration,  
seit mehr als hundert Jahre schon.  
Diese Treue nimmt uns in die Pflicht,  
denn die Frucht, die vergessen wir nicht.

Thomas Frei

Ehemaliger Gastwirt und Vorstandsmitglied